

Hervorhebenswertes aus der Gemeinderatssitzung vom 29.4.2013

Bei dieser Sitzung ging es vor allem um den Haushaltsplan 2013, um den Investitionsplan sowie um das Standortgutachten für die Ausweisung von Kiesabbauflächen.

Zukünftige Kiesabbaugebiete

Der Kiesabbau gehört zu den sogenannten privilegierten Vorhaben im Außenbereich gemäß §35 Abs.1 BauGB, die grundsätzlich zulässig sind, solange keine öffentlichen Belange entgegenstehen und die ausreichende Erschließung gesichert ist. Die Gemeinde Hohenlinden plant im Ortsteil Neumühlhausen, ca. 150 Meter südlich der Staatsstraße 2231 die Ausweisung einer ca. 5 ha großen Fläche für den Kiesabbau. Grund für die Ausweisung ist, dass die Gemeinde ein Steuerungsinstrument für Genehmigungsanträge bezüglich des zukünftigen Kiesabbaus haben möchte, um die Abbaustellen selbst zu bestimmen, und die Gewinnung von Kies im Gemeindegebiet für einen Zeitraum von ca. 10 bis 15 Jahren in geordnete Bahnen lenken will. Die Abbauflächen sollen dann im Flächennutzungsplan festgelegt werden. Außerhalb dieser Zonen soll der Kiesabbau dann nicht mehr genehmigungsfähig sein.

Erlass der Haushaltssatzung

Wie auch bereits in den vergangenen Jahren wurde der Haushaltsplan wieder erst im April vorgelegt. Wir sind der Ansicht, dass dies spätestens im Januar sein sollte. Die wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt sind die Gewerbesteuer mit ca. 1.650.000 € sowie der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit ca. 1.500.000 €. Somit führen ein hoher Beschäftigungsgrad sowie Lohnzuwächse automatisch zu steigenden Steuereinnahmen in den Gemeinden. Die Einnahmen aus den Wassergebühren betragen etwa 180.000 €, und die Einnahmen aus der Grundsteuer B (bebaute Grundstücke) betragen etwa 255.000 €, die Mieteinnahmen aus den gemeindeeigenen 36 Wohnungen und Gewerbeeinheiten (ohne Schule) bringen etwa 207.000 € in die Gemeindekasse

Die größten Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt sind die Kreisumlage mit etwa 1.252 000 €, die Kosten für alle KiGa mit 361 000 € und die gesamten Personalausgaben 980 000 €, sowie die Gewerbesteuerumlage in Höhe von ca. 410 000 €, an den Staat; 2011 waren es noch 258.000 €. Die Schulverbandsumlage beträgt 94.000 € und die Schülerbeförderung kostet uns 49.000 €

Investitionsprogramm 2012 – 2016

Im Jahr 2013 soll wieder Bauland im Süden von Hohenlinden für ein Einheimischen – Modell gekauft werden, was aber erhebliche Probleme mit sich bringt. Hierzu muss umgehend ein neues Lärmschutzgutachten erstellt werden. Das alte ist aus dem Jahr 2003 und auch die Lärmschutzwand muss für viel Geld (60.000 bis zu 200 000 €) verlängert werden. Dieses Vorhaben ist für viele Bürger unverständlich und nicht nachvollziehbar, da man eine teure Lärmschutzwand erstellt, um zum Verkehr (etwa 24 000 Fahrzeuge pro Tag) noch weiter hin bauen zu können. Ein wohl seltener Fall in weitem Umkreis dass man bis auf etwa 150 Meter an eine potentielle Immissionsquelle mit einem Baugebiet ran geht. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Sportplatzweiterung mit der Schaffung von weiteren dringend notwendigen Parkplätzen.

Abhaltung eines Seniorennachmittages

Wie bereits seit mehreren Jahren werden unsere älteren Mitbürger (derzeit 485 Bürger ab dem 65. Lebensjahr) zum Hohenlindener Volksfest eingeladen. Jeder Teilnehmer bekommt einen Gutschein für 1 halbes Hendl und eine Maß Bier. Im Jahr 2012 haben 322 Bürger diese Einladung zum Seniorennachmittag angenommen.

gez. Otto Hornig

gez. Christian Eckert

gez. Horst Meyer

gez. Josef Neumeier